

„jungst seinen 50. Geburtstag gefeiert hat – übrigens zusammen mit seiner Kneipe, die ebenfalls seit fünf Jahrzehnten besteht.

Eröffnet wurde der „Schwarze Bär“ am 28. März 1966. Vor zwölf Jahren übernahm Gathemann die Gaststätte vom vorherigen Wirt

Stempel auf. „Eine Kneipe 50 Jahre ohne Stillstand im Betrieb – das ist schon was“, sagt Gathemann und setzt sich an den Tresen. Viele kleine Kneipen in Wilhelmshaven hätten längst geschlossen. Nicht zuletzt, weil mit den Jahren immer mehr Gäste wegblieben, da sich das

sagt der 50-jährige Vollblutwirt besorgt und klagt zugleich über die sozialen Netzwerke, mit denen er so gar nichts anfangen könne. „Unser soziales Netzwerk war draußen vor der Tür“, sagt Gathemann, der am liebsten noch heute alte Vinylplatten auflegen und die Musik nicht

Die Gaststätte ist Gathemann als soziales Netzwerk viel lieber. Ärzte, Handwerker, Rentner, Arbeitslose – am Tresen seien alle gleich und kämen schnell ins Gespräch. „Eine Kneipe ist Begegnungsstätte für Menschen aller Couleur“, beschreibt er die Faszination seines Berufs, zu

Marusic nicht mehr Referatsleiter

VERWALTUNG Stadtbaurat Leinert übernimmt Feuerwehren

WILHELMSHAVEN/MM – Niksa Marusic ist nicht mehr Leiter des Referates Bauordnung, Umwelt, Feuerwehr der Stadt Wilhelmshaven. Dies hat Oberbürgermeister Andreas Wagner auf Anfrage der WZ bestätigt. Die Fachbereiche 63 (Umweltschutz und Bauordnung) und 37 (Feuerwehr)

sind nun direkt Dezernatsleiter Stadtbaurat Oliver Leinert unterstellt. Diese Anbindung hat positive Effekte für die Feuerwehr: So werden die Entscheidungswege verkürzt. Marusic wird weiterhin den Bereich Umweltschutz und Bauordnung verantworten. Wagner begründete seine Or-

ganisations-Entscheidung damit, dass die Zeiten bis zur Erteilung einer Baugenehmigung aktuell zu lang sind. Die Zahl der Anträge sei im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen – um gut 30 Prozent. Marusic solle sich stärker auf den Bereich Bauordnung konzentrieren können.

Sprache steht Integration im Weg

BILDUNG Austausch über Flüchtlinge bei 10. Jugendkonferenz

WILHELMSHAVEN/BM – Die fehlenden Sprachkenntnisse und ein unterschiedliches Bildungsniveau – das sind die größten Probleme, mit denen Pädagogen im Umgang mit jungen Geflüchteten zu kämpfen haben. Während der zehnten Jugendkonferenz tauschten sich gestern im Neuen Gymnasium die Beteiligten aus und präsentierten eine Bestandsaufnahme. Es berichteten Experten aus verschiedenen Bildungsbereichen, vom Kindergarten über

die Berufsbildenden Schulen hin zur Jobvermittlung.

Vor gut einem Jahr mussten sämtliche Institutionen der Bildungsarbeit noch bei Null anfangen, doch jeder habe Wege gefunden, um mit der Situation zurechtzukommen, sagt Sven Pieper von der Volkshochschule. Die Institutionen seien nach wie vor dabei, die Integration zu optimieren.

Die VHS hatte die Jugendkonferenz mit der Agentur für Arbeit, der BeKA – Beratung,

Kommunikation und Arbeit, dem Jugendamt der Stadt sowie der Bildungsregion Friesland vorbereitet, Veranstalter war das Jobcenter.

Die Sprache ist das größte Problem. Zwar würden die Bildungsträger versuchen, auf kreative Weise Kenntnisse zu vermitteln, das brauche aber Zeit. „Die Sprache ist die Schlüsselqualifikation für die Teilnahme am öffentlichen Leben“, so Thomas Hein, Geschäftsführer des Jobcenters. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse gelinge eine berufliche Integration aber kaum.

Die Flüchtlinge müssten zunächst die deutsche Gesellschaft kennenlernen, berichten die Referenten aus der Praxis. Kulturelle Unterschiede, zum Beispiel Werte wie Pünktlichkeit, müssten genauso vermittelt werden wie Wissen über deutsche Systeme. Das duale Ausbildungssystem zum Beispiel sei im arabischen Raum gänzlich unbekannt. Die Experten sind sich einig: Es wurde schon viel für die Integration der Geflüchteten getan, wie mit der Einrichtung von Sprachlernklassen, das sei aber immer noch nicht genug.



Die anschaulichen Fachvorträge kamen beim Publikum gut an.

WZ-FOTO: LÜBBE

MÖBEL
BU!
Gültig bis 19.11.2016
...da geht's

Kanalstraße 11a | www.moebel-bu.de



Am 12.11.2016, 10 - 18 Uhr:

Sea tu

Keine Haftung für Druckfehler. Irrtümer vorbehalten.
Zins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00% p.a.,
gladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel
Personalausweis und EC-Karte. Gilt auf alle Neuaufträge.